



**Gemeinde-
abstimmung**

Sonntag

28. November 2010

G E M E I N D E H E R I S A U



Voranschlag 2011



Voranschlag 2011

Der Gemeinderat unterbreitet den Voranschlag für das Jahr 2011 mit folgendem Bericht und Antrag:

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2011 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'055'100.-- aus. Dieses Ergebnis resultiert aus einem Ertrag von Fr. 77'604'500.-- und einem Aufwand von Fr. 78'659'600.--. Dies bei einem gegenüber dem Vorjahr gleich bleibenden Steuerfuss von gesamthhaft 4,3 Einheiten.

Im Voranschlag der Investitionsrechnung stehen den Bruttoausgaben von Fr. 21'902'000.-- Investitionseinnahmen von Fr. 1'900'000.-- gegenüber. Der budgetierte Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung beträgt somit Fr. 20'002'000.--.

Agrund des vorhandenen Eigenkapitals ist der veranschlagte Ausgabenüberschuss verkraftbar.

Abstimmungsfrage

Der Voranschlag 2011 wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit folgender Abstimmungsfrage zum Entscheid vorgelegt:

Voranschlag 2011

Wollen Sie den Voranschlag für das Jahr 2011 mit einem Steuerfuss von gesamthhaft 4,3 Einheiten annehmen?

Abstimmungsempfehlung

Mit Beschluss vom 20. Oktober 2010 hat der Einwohnerrat in Anwesenheit von 24 Mitgliedern den Voranschlag 2011 genehmigt. Mit 19 zu 4 Stimmen und einer Enthaltung empfiehlt der Einwohnerrat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Annahme des Voranschlages 2011.

Herisau, 20. Oktober 2010

NAMENS DES GEMEINDERATES

Paul Signer, Gemeindepräsident

Christof Bamert, Gemeindeschreiber



Kurzbericht zum Voranschlag 2011

Für die Vorbereitung des Voranschlages der Laufenden Rechnung setzte sich der Gemeinderat die folgenden Ziele:

- Keine Steuerfusserhöhung - Beibehaltung des Steuerfusses von gesamthaft 4,3 Einheiten
- Sicherstellung einer mittelfristig ausgeglichenen Verwaltungsrechnung
- Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern.

Mit sämtlichen Abteilungen wurden, wie in den letzten Jahren, restriktive Zielvorgaben vereinbart, welche nur durch zusätzliche Sparmassnahmen zu erreichen waren. Bei einem gleich bleibenden Steuerfuss durfte der Aufwandüberschuss die Grenze von 1,9 Million Franken nicht übersteigen. Aufgrund des Saldos des Kontos Vor- und Rückschläge von 5,6 Millionen Franken ist dies zu verantworten. Die neusten Zahlen betreffend Veranlagungen der Juristischen Personen zeigen, dass ab dem laufenden Jahr mit einem zusätzlichen Steueraufkommen von über 1 Million Franken gerechnet werden kann. Dadurch kann auf die vorgesehene Minderabschreibung von 1,5 Millionen, wie sie im Voranschlag 2010 vorgesehen war, verzichtet werden. Der vorliegende Voranschlag weist bei gleich bleibendem

Steuerfuss einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'055'100.-- aus. Die Zielvorgaben wurden damit eingehalten.

Weiter hat der Gemeinderat im Mai 2009 als neue Zielsetzung für die Finanzplanung eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern, inkl. Separatsteuern, festgelegt. Bei Ausschöpfung dieser Limite dürften die Nettoschulden heute um 24 Millionen Franken höher liegen. Damit besteht ein gewisser Handlungsspielraum für künftige Investitionen.

Die kantonalen schulrechtlichen Erlasse, die seit August 2009 in Kraft sind, wirken sich stark aus. Die Kosten der Schule liegen um mehr als 2 Millionen Franken über dem Stand von 2008. Neu sind Kosten für die Pflegefinanzierung im Umfang von Fr. 754'000.-- durch die Gemeinde zu übernehmen.

Durch die Steuergesetzrevision 2010 werden die natürlichen Personen begünstigt. Für die Gemeinde Herisau wird mit einem Minderertrag gegenüber 2009 von 2,5 Millionen Franken gerechnet, was mehr als 0,2 Steuereinheiten entspricht.

Die Budgetierung der Personalkosten basiert generell auf einer angenommenen Teuerungsquote von 0,8 %. Die Pensionskassenbeiträge werden mit dem Inkrafttreten der Personalerlasse neu paritätisch aufgeteilt.



Weiter übernehmen die Arbeitnehmenden die NBU Prämien sowie die Hälfte der Krankentaggeld-Versicherung. Ein Teil davon wird mit dem Lohn kompensiert. Dadurch steigen die Besoldungen leicht an, und die Sozialleistungen werden entsprechend entlastet.

Zur Deckung der Aufwandüberschüsse in den einzelnen Ressorts werden im Verhältnis zum Nettosteuerertrag die folgenden prozentualen Anteile der Mittel benötigt:

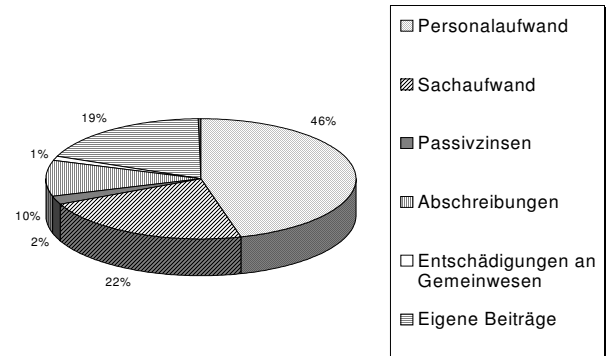
Budget 2011

	%
Allgemeine Verwaltung	7.5
Finanzen	14.1
Schule	38.2
Hochbau/Ortsplanung	4.2
Tiefbau	5.5
Umweltschutz	0.9
Soziales	18.5
Gesundheit	2.2
Gartenbau/Friedhof/Bestattungen	2.3
Zivilschutz/Einquartierungen	0.7
Verkehr	5.9
Volkswirtschaft	2.2
Ertrags-/Aufwandüberschuss	-2.2

Die Aufwendungen und Erträge sind in den beiden nachstehenden Grafiken nach Arten gegliedert und in prozentualen Anteilen dargestellt:

Aufwand Budget 2011 Laufende Rechnung

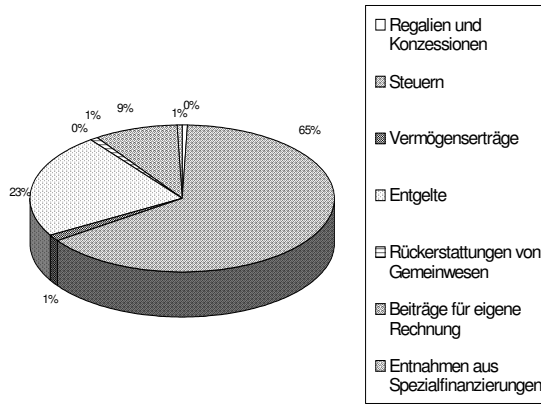
Der budgetierte Aufwand gliedert sich nach Kostenarten wie folgt:





Ertrag Budget 2011 Laufende Rechnung

Die budgetierten Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Vier der insgesamt vierzehn Kontogruppen rechnen gegenüber dem Vorjahresbudget mit einem Mehrertrag resp. Minderaufwand, zehn Ressorts erwarten ungünstigere Ergebnisse als im Vorjahr.

Gegenüber dem Voranschlag 2010 ergeben sich in den einzelnen Ressorts bzw. Aufgabenbereichen folgende Veränderungen:

	<i>Mehrertrag resp. Weniger- aufwand Fr.</i>	<i>Mehraufwand resp. Weniger- ertrag Fr.</i>
Allgemeine Verwaltung	26'000	
Finanzen		948'000
Steuern	2'193'000	
Schule	93'000	
Hochbau/Ortsplanung	433'000	
Tiefbau		13'000
Umweltschutz		1'000
Soziales		685'000
Kostenanteile EL / Pflege- finanzierung		753'000
Gesundheit		273'000
Gartenbauamt, Friedhof		82'000
Zivilschutz/Militärein- quartierung		28'000
Verkehr		190'600
Volkswirtschaft		9'100
Total	2'745'000	2'982'700



Der budgetierte Aufwandüberschuss im Ressort *Allgemeine Verwaltung* beträgt Fr. 3'580'000.--, dies sind Fr. 26'000.-- oder 0,7 % weniger als im Voranschlag 2010.

Im Ressort *Finanzen* beträgt der Ausgabenüberschuss Fr. 6'683'000.-- (Vorjahr Fr. 5'735'000.--).

Im Voranschlag 2010 wurden die Abschreibungen gegenüber den internen Richtlinien um 1,5 Millionen Franken gekürzt. Im vorliegenden Budget wurde wieder 10 % des voraussichtlichen Verwaltungsvermögens eingesetzt. Trotzdem beträgt der Mehraufwand im Vergleich zum Jahr 2010 nur Fr. 948'000.--. Die getätigten Investitionen in den Jahren 2009 und 2010 lagen deutlich unter den geplanten Werten, was zu tieferen Abschreibungen führte. Zudem kann dank einer geringeren Beanspruchung von Fremdkapital und günstigen Zinssätzen mit tieferen Passivzinsen gerechnet werden.

Der Steuerertrag beläuft sich auf Fr. 47'518'000.--. Das sind Fr. 2'193'000.-- mehr als im Voranschlag 2010. Gemäss den aktuellen Zahlen werden die Erträge im Jahr 2010 das Budget um gegen 2 Millionen Franken übersteigen. Die düsteren Prognosen vom Vorjahr sind erfreulicherweise nicht eingetroffen. Auch die Neuanmeldungen von juristischen Personen beginnen sich auszuwirken. Die Separatsteuern unterliegen sehr hohen Schwankungen. Im Voranschlag wurde der Durch-

schnitt der letzten fünf Jahre eingesetzt, das sind 3,3 Millionen Franken.

Im Ressort *Schule* wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'150'000.-- gerechnet. Das sind Fr. 93'000.-- weniger als im Vorjahr.

Das Ressort *Hochbau* rechnet mit einem Nettoaufwand von Fr. 2'000'000.--. Das entspricht den Budgetvorgaben. Wie in den Vorjahren bleibt der Liegenschaftsunterhalt auf das Notwendige beschränkt.

Auch im Ressort *Tiefbau* wird der Unterhalt auf das Dringendste beschränkt. Der Nettoaufwand beträgt hier Fr. 2'596'000.--, das ist etwa gleich viel wie im Vorjahr und entspricht den Budgetvorgaben.

Im *Umweltschutz* (Abwasser, Abfallentsorgung) gilt grundsätzlich das Verursacherprinzip. Die Kosten werden mit zweckgebundenen Beiträgen und Gebühren finanziert, sodass lediglich die nicht weiterbelastbaren Kosten im Betrage von Fr. 420'000.-- aus Steuermitteln zu finanzieren sind.

Im Ressort *Soziales* beträgt der Nettoaufwand Fr. 8'800'000.--. Das sind Fr. 1'438'000.-- mehr als im Voranschlag 2010. Bei der Sozialhilfe wird mit Fr. 351'000.-- mehr gerechnet als im Jahr 2009. Ab dem Jahr 2011 müssen die Gemeinden Kosten für die Pflegefinanzierung übernehmen. Für Herisau wird im ersten

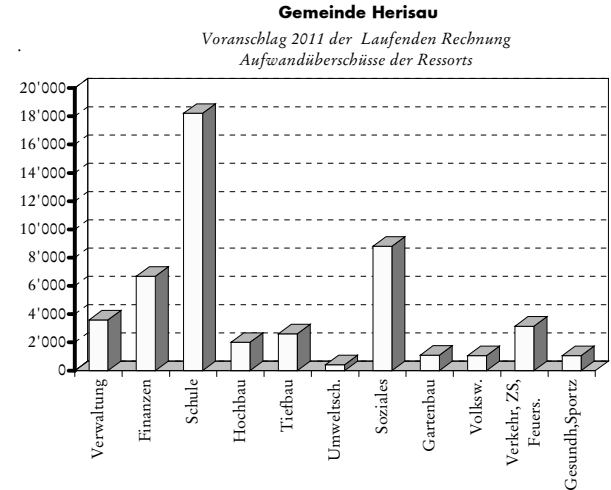


Jahr mit Kosten von Fr. 754'000.-- gerechnet. Die dadurch geringeren Ergänzungsleistungen werden durch Beitragskürzungen des Bundes vollumfänglich wieder wettgemacht.

Im Bereich *Gesundheit* beträgt der Nettoaufwand Fr. 1'058'000.--. Das sind Fr. 273'000.-- mehr als im Vorjahr. Die Beiträge an die Spitex erhöhen sich um Fr. 84'000.--. Als weitere bedeutende Position ist das Sportzentrum enthalten. Dieses ist nebst dem Betrieb des Sportzentrums und des Freibades auch für die übrigen Sportanlagen und die Koordination sämtlicher Belegungen zuständig. Hier beträgt der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 Fr. 189'000.--.

Bei den *Verkehrsbetrieben* steigen die Kosten wegen dem neuen Fahrgastinformationssystem wiederkehrend um Fr. 170'000.--.

In einer grafischen Gesamtschau ergeben sich nach Ressorts bzw. Kontogruppen gegliedert die folgenden Aufwandüberschüsse:





Voranschlag der Investitionsrechnung 2011

Allgemeines

Der Voranschlag basiert auf dem Finanzplan 2011 – 2015 und entspricht dem ersten Planungsjahr des Fünfjahresplanes. Der Gemeinderat hat im Mai 2009 die finanzwirtschaftlichen Ziele neu definiert. Dabei darf die Nettoverschuldung 150 % des Jahresertrages aus Steuern nicht übersteigen. Bei Ausschöpfung dieser Limite betrug der Spielraum per 31. Dezember 2009 24 Millionen Franken. Gemäss den geplanten Ausgaben 2010 und dem vorliegenden Voranschlag 2011 wird der festgelegte Grenzwert bis Ende 2011 nicht überschritten.

Im Voranschlag der Investitionsrechnung sind sämtliche voraussehbaren Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen aufgeführt. Die von den zuständigen Organen mit separaten Kreditvorlagen noch zu bewilligenden Kredite sind im Voranschlag mit einem Hinweis versehen.

Die Bruttoausgaben verteilen sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

Hochbau	Fr. 15'910'000
Tiefbau	Fr. 2'340'000
Gewässerschutzanlagen	Fr. 1'315'000
Investitionsbeiträge	Fr. 985'000
Verschiedenes	Fr. 1'352'000

In diesen Beträgen sind noch nicht bewilligte Vorhaben von Fr. 7'503'000.-- enthalten. Von den Bruttoinvestitionen können für Subventionen sowie Anschluss- und Einkaufsgebühren Fr. 1'900'000.-- in Abzug gebracht werden.

Der budgetierte Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung beträgt somit Fr. 20'002'000.--.

Die grössten Projekte sind:

- Werkhof Tiefbau / Feuerwehr
- Sanierung Markthalle
- Projekt Neigung Schulhäuser Ebnet Ost + West
- Werterhaltung bestehende Strassen
- Sanierung altes Schulhaus Kreuzweg

Laufende Rechnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 LAUFENDE RECHNUNG	78'659'600	77'604'500	76'090'000	75'272'600	78'510'202	80'305'967
<i>Ertragsüberschuss</i>					1'795'766	
<i>Aufwandsüberschuss</i>		1'055'100		817'400		
10 ALLGEMEINE VERWALTUNG	5'928'000	2'348'000	5'840'400	2'234'400	5'937'100	2'595'848
<i>Nettoaufwand</i>		3'580'000		3'606'000		3'341'251
1000 Abstimmungen	85'000		64'000		74'522	
1010 Gemeinderat/Einwohnerrat/ Kommissionen	541'000		549'000		520'126	
1020 Gemeindeverwaltung	3'523'000	2'052'000	3'388'000	1'971'000	3'502'209	2'321'558
1021 Grundbuchvermessung	82'000	82'000	84'000	84'000	80'435	80'435
1025 Informatik	1'081'000	214'000	1'070'400	179'400	994'457	193'855
1030 Allgemeiner Personal- und Verwaltungsaufwand	616'000		685'000		765'351	
11 FINANZEN	9'144'000	2'461'000	8'249'000	2'514'000	9'416'677	2'781'777
<i>Nettoaufwand / Nettoertrag</i>		6'683'000		5'735'000		6'634'898
1100 Aktivzinsen / Buchgewinne		51'000		50'000		81'262
1110 Passivzinsen	1'878'000	422'000	2'150'000	455'000	2'012'405	431'000
1120 Finanzausgleich / Ertragsanteile		321'000		391'000		644'300
1130 Abschreibungen	6'725'000	1'667'000	5'565'000	1'618'000	6'933'663	1'625'214
1140 Beiträge / Übriges	541'000		534'000		470'609	

Laufende Rechnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12 STEUERN	732'000	48'250'000	640'000	45'965'000	851'864	49'684'315
<i>Nettoertrag</i>	47'518'000		45'325'000		48'832'450	
1200 Gemeindesteuern	732'000	48'250'000	640'000	45'965'000	851'864	49'684'315
Steuerertragsminderungen	732'000		640'000		851'864	
Natürliche Personen		39'703'000		39'281'000		42'053'594
Juristische Personen		5'196'000		3'134'000		4'526'970
Separatsteuern		3'351'000		3'550'000		3'103'751
13 SCHULE	23'358'000	5'208'000	23'535'000	5'292'000	22'730'735	5'596'190
<i>Nettoaufwand</i>		18'150'000		18'243'000		17'134'545
1300 Kindergarten	1'975'000	580'000	1'773'000	561'000	1'658'323	617'841
1310 Primarschule	8'695'000	2'190'000	8'982'000	2'253'000	8'706'231	2'448'451
1320 Sekundarschule 1 (Oberstufe)	6'656'000	1'380'000	6'895'000	1'323'000	6'510'130	1'374'174
1330 Textiles Werken und Hauswirtschaft						
1340 Schulhäuser/Turnhallen/Kindergärten	1'983'000	50'000	1'945'000	50'000	1'907'161	55'173
1350 Berufsschulen						
1360 Musikschule	1'556'000	993'000	1'709'000	1'091'000	1'707'083	1'092'107
1370 Informatik Schule	419'000		354'000		356'815	
1390 Allgemeines	2'074'000	15'000	1'877'000	14'000	1'884'991	8'444

Laufende Rechnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 HOCHBAU / ORTSPLANUNG	3'318'000	1'318'000	3'715'500	1'282'500	3'647'924	1'307'139
<i>Nettoaufwand</i>		2'000'000		2'433'000		2'340'785
1400 Hochbau	1'593'800	1'024'500	1'992'000	998'000	1'847'145	977'019
1405 Reformierte Kirche Herisau	108'500	108'500	114'500	114'500	107'400	107'400
1410 Allgemeines	1'349'700	150'000	1'329'000	150'000	1'337'602	186'902
1420 Ortsplanung	266'000	35'000	280'000	20'000	355'777	35'818
15 TIEFBAU	4'413'700	1'817'700	4'473'500	1'890'500	4'237'710	1'850'154
<i>Nettoaufwand</i>		2'596'000		2'583'000		2'387'556
1500 Strassen Wege Plätze	3'229'000	1'120'000	3'251'000	1'181'000	3'141'631	1'133'511
1505 Parkplatzbewirtschaftung	523'700	523'700	574'500	574'500	512'444	512'444
1510 Öffentliche Beleuchtung	325'000		325'000		323'520	
1520 Allgemeines	336'000	174'000	323'000	135'000	260'114	204'199
16 UMWELTSCHUTZ	5'849'000	5'429'000	5'852'000	5'433'000	6'396'440	6'042'546
<i>Nettoaufwand</i>		420'000		419'000		353'894
1600 Abwasser (Spezialfinanzierung)	4'576'000	4'576'000	4'564'000	4'564'000	5'203'653	5'203'653
1610 Umweltschutz allgemein	455'000	35'000	454'000	35'000	394'868	40'975
1620 Abfallentsorgung	818'000	818'000	834'000	834'000	797'919	797'919

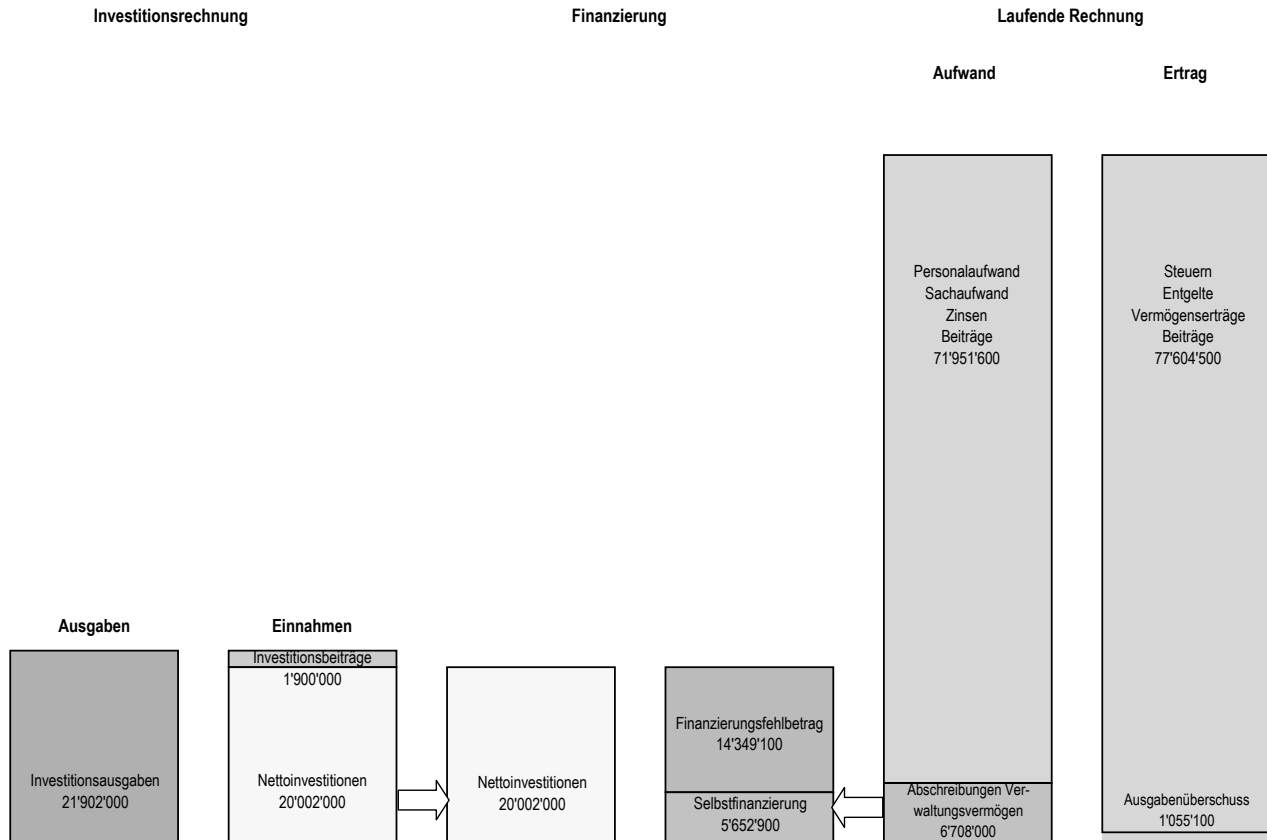
Laufende Rechnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 SOZIALES	12'710'000	3'910'000	11'314'000	3'952'000	12'691'304	3'891'289
<i>Nettoaufwand</i>		8'800'000		7'362'000		8'800'015
1700 Sozialhilfe	7'345'000	3'605'000	6'710'000	3'670'000	6'876'814	3'487'744
1705 Betreuung Asylsuchende	246'000	215'000	238'000	210'000	241'103	334'879
1710 Kostenanteile EL und Pflegefinanzierung	2'969'000		2'216'000		3'763'230	
1740 Beiträge	202'000		217'000		142'538	
1750 Allgemeines	1'948'000	90'000	1'933'000	72'000	1'667'620	68'666
18 GESUNDHEIT	3'523'000	2'465'000	3'290'000	2'505'000	3'284'299	2'180'665
<i>Nettoaufwand</i>		1'058'000		785'000		1'103'634
1820 Allgemeiner Gesundheitsdienst	458'000		374'000		312'578	
1830 Sportzentrum	2'901'000	2'435'000	2'762'000	2'475'000	2'884'308	2'164'089
1835 Sportanlagen / Koordination	164'000	30'000	154'000	30'000	87'414	16'576
19 GARTENBAUAMT	1'591'500	499'500	1'478'000	468'000	1'543'181	502'635
<i>Nettoaufwand</i>		1'092'000		1'010'000		1'040'546
1900 Gärtnerei/Grabpflanzungen	436'500	432'500	362'000	429'000	368'632	432'802
1910 Friedhof/Bestattungen	628'500		576'500		551'997	614
1920 Sport- Schul- und Parkanlagen	526'500	67'000	539'500	39'000	622'552	69'219

Laufende Rechnung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	FEUERSCHUTZ	1'363'300	1'363'300	1'140'200	1'140'200	1'215'771	1'215'771
	<i>Nettoaufwand</i>		0		0		0
2000	Feuerschutz	1'209'500	1'209'500	1'007'500	1'007'500	1'095'616	1'095'616
2050	Rettungsgeräte	153'800	153'800	132'700	132'700	120'156	120'156
21	ZIVILSCHUTZ/EINQUARTIERUNGEN	468'000	144'000	446'500	150'500	443'000	190'879
	<i>Nettoaufwand</i>		324'000		296'000		252'121
2100	Zivilschutz	394'400	123'000	373'000	120'500	377'718	138'612
2110	Einquartierungen	44'600	1'000	73'500	30'000	65'282	52'268
2120	Zivilschutzunterkünfte	29'000	20'000				
22	VERKEHR	4'372'000	1'557'000	4'242'400	1'618'000	4'108'347	1'449'810
	<i>Nettoaufwand</i>		2'815'000		2'624'400		2'658'537
2210	Regionaler Verkehr	1'395'000	98'000	1'456'400	162'000	1'466'164	138'653
2220	Verkehrsbetriebe	2'977'000	1'459'000	2'786'000	1'456'000	2'642'183	1'311'158
23	VOLKSWIRTSCHAFT	1'889'100	834'000	1'873'500	827'500	2'005'848	1'016'945
	<i>Nettoaufwand</i>		1'055'100		1'046'000		988'903
2300	Markt- und Gewerbe	505'400	214'000	520'200	213'000	491'579	205'756
2310	Landwirtschaft	78'800	1'000	77'800	1'500	78'371	1'000
2340	Forstwesen	684'900	469'000	673'000	463'000	760'647	614'327
2350	Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus)	620'000	150'000	602'500	150'000	675'252	195'862

Investitionsrechnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
INVESTITIONSRECHNUNG	21'902'000	1'900'000	14'912'000	630'000	5'008'976	642'011
<i>Nettoausgaben</i>		<i>20'002'000</i>		<i>14'282'000</i>		<i>4'366'965</i>
300 Hochbauten	15'910'000	1'690'000	8'890'000	530'000	991'956	300'000
<i>Nettoausgaben</i>		<i>14'220'000</i>		<i>8'360'000</i>		<i>691'956</i>
301 Tiefbauten	2'340'000	210'000	2'364'000	100'000	1'985'385	190'000
<i>Nettoausgaben</i>		<i>2'130'000</i>		<i>2'264'000</i>		<i>1'795'385</i>
302 Gewässerschutzanlagen	1'315'000		1'915'000		989'214	
<i>Nettoausgaben</i>		<i>1'315'000</i>		<i>1'915'000</i>		<i>989'214</i>
304 Investitionsbeiträge	985'000		1'171'000		841'610	
<i>Nettoausgaben</i>		<i>985'000</i>		<i>1'171'000</i>		<i>841'610</i>
305 Verschiedenes	1'352'000		572'000		200'810	152'011
<i>Nettoausgaben</i>		<i>1'352'000</i>		<i>572'000</i>		<i>48'799</i>
<i>Ausgabenüberschuss</i>	21'902'000	1'900'000	14'912'000	630'000	5'008'976	642'011
		<i>20'002'000</i>		<i>14'282'000</i>		<i>4'366'965</i>
	21'902'000	21'902'000	14'912'000	14'912'000	5'008'976	5'008'976

Ergebnisse	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG	78'659'600	77'604'500	76'090'000	75'272'600	78'510'202	80'305'967
AUFWANDÜBERSCHUSS ERTRAGSÜBERSCHUSS		1'055'100		817'400	1'795'766	
INVESTITIONSRECHNUNG ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN	21'902'000	1'900'000 20'002'000	14'912'000	630'000 14'282'000	5'008'976	642'011 4'366'965
FINANZIERUNG						
Zunahme der Nettoinvestitionen	20'002'000		14'282'000		4'366'965	
Abschreibungen		6'708'000		5'555'000		6'916'965
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1'055'100		817'400			
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung						1'795'766
Finanzierungsfehlbetrag		14'349'100		9'544'400		
Finanzierungsüberschuss					4'345'766	
KAPITALVERÄNDERUNG						
Finanzierungsfehlbetrag	14'349'100		9'544'400			
Finanzierungsüberschuss						4'345'766
Passivierungen	8'608'000		6'185'000		7'558'976	
Aktivierungen		21'902'000		14'912'000		5'008'976
Abnahme des Kapitals		1'055'100		817'400		
Zunahme des Kapitals					1'795'766	

Schematische Darstellung des Voranschlags 2011





Finanzplan 2011 - 2015

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2010 gleichzeitig mit der Genehmigung des Voranschlages 2011 auch den Finanzplan 2011 – 2015 beraten und zur Kenntnis genommen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen.

Das Eigenkapital betrug per Ende 2009 5,6 Mio. Franken und wird verwendet, um zukünftige Aufwandüberschüsse zu decken. Der Gemeinderat will mittelfristig in der Laufenden Rechnung mindestens ein ausgeglichenes Resultat erreichen. Als weiteres Ziel wurde eine Begrenzung der Nettoverschuldung auf maximal 150 % des Gesamtertrages aus Steuern, inklusive Separatsteuern, festgelegt.

Die Finanzplanung geht von einem unveränderten Steuerfuss von 4,3 Einheiten aus. Die aktuellen Zahlen zeigen für das laufende Jahr 2010 bessere Steuererträge, als noch vor einem Jahr angenommen wurde. Durch die Steuergesetzrevision 2010 werden die Steuerpflichtigen um 2,5 Mio. Franken entlastet. Die dadurch ent-

stehenden Aufwandüberschüsse können mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden.

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Der zur Abstimmung vorliegende Voranschlag 2011 stützt sich auf diese Planung ab.



Der detaillierte Voranschlag 2011 und der Finanzplan 2011 - 2015 kann bestellt werden:

**Internet: <http://www.herisau.ch>
- Online-Schalter - Publikationen -
Voranschlag 2011 bzw. Finanzplan 2011 - 2015
E-Mail: Finanzverwaltung@herisau.ar.ch**

oder

mit unten stehendem Talon bei:
Gemeinde Herisau
Finanzverwaltung
Postfach 1160
Poststrasse 6
9102 Herisau

Bitte senden Sie mir (Anzahl) detaillierter Voranschlag 2011 zu.

Bitte senden Sie mir (Anzahl) detaillierter Finanzplan 2011 - 2015 zu.

Name / Vorname _____

Adresse _____

PLZ / Ort _____





**Bitte
frankieren!**

**Gemeinde Herisau
Finanzverwaltung
Postfach 1160
Poststrasse 6
9102 Herisau**

